



Jahresbericht 2007

Ressort Internationale Kontakte / ICM Delegierte

Im April 2007 fand eine zweitägige Sitzung mit der Zentraleuropäischen Gruppe vom ICM in Belgien statt. Eine Paneuropäische Sitzung konnte nicht geplant werden, da die beiden anderen europäischen Gruppen dazu keine Notwendigkeit sahen.

Als Vorbereitung für den Internationalen Kongress in Glasgow in 2008 wurde beschlossen, keinen speziellen Antrag zu stellen. Wir entschieden uns nach langem Debattieren, ein Dokument über die Sectiorate in Europa mittels einer neuen Datensammlung erweitert anzuschauen und neu zu dokumentieren. Dazu haben zwei Delegierte einen Fragebogen ausgearbeitet und im Sommer verschickt. Die Vorstellung der von uns Delegierten eingesandten Daten und Erkenntnisse sowie die Ausarbeitung einer Auswertung werden in der nächsten Gruppensitzung im April 2008 in Angriff genommen. Die Delegierten aus Grossbritannien berichteten über die Vorbereitungsarbeit für den Kongress in Glasgow. Das Interesse ist riesig und noch nie sind so viele Abstrakte eingesandt worden (über 1500!).

Beim Austausch zum 5. Mai (Internationaler Tag der Hebamme) habe ich erfahren, dass die Aktivitäten in England eine Woche lang dauerten und die Hebammenarbeit rund um die Familie bekannt gemacht wurde. In der Schweiz haben sehr viele Hebammen den 5. Mai zum Anlass genommen, um über den Beruf zu orientieren und den Gedanken: „Verbundensein mit Hebammen auf der ganzen Welt“ durch das Ballonsteigen zum Ausdruck zu bringen. In der Presse wurde durch verschiedene Artikel darüber berichtet.

An der Delegiertenversammlung im Mai 2007 stand die Beibehaltung der Mitgliedschaft des SHV bei EMA (Europäische Hebammenvereinigung) zur Diskussion und zur Abstimmung. Die Mehrheit der Delegierten wünschte, dass der SHV weiterhin Mitglied bei EMA bleibt.

Ich habe an der jährlichen Konferenz in Tallinn (Estland) teilgenommen. Während diesen beiden Tagen habe ich einen positiven Eindruck erhalten bezüglich der Organisation, der Aktivitäten und der Seriosität von EMA. Die Struktur ist übersichtlich, jede Delegierte wird angehört, der Kontakt mit den anderen Delegierten, den Vorstandsmitgliedern sowie der Präsidentin sind direkt möglich und ein Austausch ist erwünscht.

Aeschi, Januar 2008 / Zuzka Hofstetter